I.N. 38852

Wohlgeborener Herr!

Insonders hochgeehrtester Herr Hof: Theater: Direktor!

Oft schon habe ich seit einer Reihe von Jahren es gewagt, mich an Ew: Wohlgeboren schriftlich zu wenden, um einen Wunsch in Erfüllung gehen zu sehen, der mir zu sehr am Herzen liegt, als daß ich nicht Alles mögliche versuchen sollte, die Erfüllung desselben vielleicht noch erlangen zu können, nemlich: Wien zu besuchen, und die Ehre zu haben, auf dem unter Ihrer Leitung stehenden K: K: Hof: Theater nächst der Burg in mehreren Gastrollen aufzutreten.

Verhältnisse mancherlei Art verhinderten bei meinen früheren Anfragen die Realisirung dieses meines Wunsches, doch wurde mir noch in Dero letzten geehrten Schreiben vom 22' Marz vor: Jahres die Hoffnung nicht

benommen Künftig bei bester Gelegenheit mich
vielleicht einer gütigen Bewilligung erfreuen zu kön-
nen. –

Da mir nun im Jahre 1825 ein mehrmonatlicher Rei-
se=Urlaub kontraktmäßig zu Gebote steht, welchen
ich hauptsächlich zu benutzen wünsche, um Wien zu besuchen,
so werden Ew. Wohlgeboren mir gütigst verzeihen, wenn ich
mir die Freiheit nehme die Anfrage zu erneuern:
"ob vielleicht im nächsten Jahre dem von mir so sehr ge-
"wünschten Gastrollen auf dem K. K. Hof-Theater nächst
"der Burg weniger Hindernisse im Wege stünden?" – und
bin ich so dreist Ew. Wohlgeborenen ergebenst zu ersuchen,
beikommendes Schreiben, welches dasselbe Gesuch enthält,
Sr. Exc. von Mosel gefälligst zukommen zu lassen.

Sollte mir nun das Glück werden auf Dero gütige Ver-
wendung rechnen zu können, so bin ich überzeugt, daß bei
Dero vermögendem Einfluß mir die Erfüllung meines

wünschte so leicht nicht abschlagen kann, und würde ich alsdann
ganz in Dero Belieben stellen, ob es Ihnen angenehmer wä-
re, mich im Frühjahr oder Herbst künft: Jahres bei sich zu se-
hen; – doch würde ich recht sehr bitten mir so bald als möglich
Ihre geneigte Antwort darüber zukommen zu lassen, um
der hiesigen Direktion die Zeit meiner Reise früh genug
bestimmen zu können, und um überhaupt meinen Reiserou-
ten darnach einrichten zu können. –

In der Hoffnung, daß Ew: Wohlgeboren meine so oft
wiederkehrende Anfrage, womit ich Denenselben lästig
falle, nicht ungünstig aufnehmen werden, verharre ich mit
aller Hochachtung

Ew: Wohlgeboren

Berlin d. 6. Novb. 24.

ergebenster Diener

Gern d. Sohn,

Mitglied des Königl: Hof-

Theaters in Berlin.

Gern J. Berlin 6 Nov. 824.

WIENER STADTBIBLIOTHEK